

HINTERGRUND DES PROJEKTES

Die Sporthallen und Schulhöfe an Grundschulen werden an Sonntagen häufig nicht genutzt. Das Projekt *Open Sunday* möchte dies ändern. Drei Stunden wird an Sonntagen in den Herbst- und Wintermonaten die Sporthalle, im Frühling und Sommer der Schulhof für Bewegung und Spiel geöffnet. Die Kinder können sich in ihrem unmittelbaren Sozialraum unentgeltlich austoben, begleitet wird dieses von erwachsenen Pädagoginnen und Pädagogen, Studierenden und jugendlichen Coaches.

Der klassische Ablauf eines *Open Sundays* ist geprägt durch freie Spielphasen an verschiedenen Stationen und Geräten, die durch gemeinsame, bewegungsintensive Spiele mit allen Kindern ergänzt werden. Nach der Hälfte der Zeit gibt es eine Pause mit Wasser und Obst.

„Es ist unglaublich, dass die Kinder so motiviert an einem Sonntag zur Schule gekommen sind.“

Yeldakur Okuyucu, Lehrerin an der Grundschule Nordviertel

„Das Projekt Open Sunday überzeugt durch seine Einfachheit.“

Dr. Bernhard Görgens, Vorsitzender des ESPO

KONTAKT

Leitung

Prof. Dr. Ulf Gebken
Sophie van de Sand

Kontakt

Sophie van de Sand
Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften
Universität Duisburg-Essen
Gladbeckerstr. 180
45141 Essen
sophie.van-de-sand@uni-due.de
Tel. 0201 / 183 2645

www.open-sunday.info



PARTNER



OPEN
SUNDAY

ZIELE DES PROJEKTES

- ein offenes und inklusives Bewegungsangebot für alle Kinder der 1. bis 6. Klasse schaffen
- leerstehende Sportinfrastruktur am Wochenende nutzen
- vereinsferne Kinder für Sport begeistern
- positive, gesunde und bewegungsreiche Freizeitgestaltung für Mädchen und Jungen anstreben
- Jugendliche und Studierende für freiwilliges, soziales Engagement im Bereich Spiel, Sport und Bewegung gewinnen und binden

„Kinder in Bewegung zu bringen und gleichzeitig das Miteinander im Stadtteil zu stärken, das ist das Ziel vom Open Sunday.“

Thomas Kufen, Oberbürgermeister Stadt Essen

STANDORE DES PROJEKTES



* Standorte, die das Projekt mit unserer Unterstützung aufgebaut haben und nun eigenständig umsetzen.



Ansprache im bekannten pädagogischen Schutzraum

Der *Open Sunday* findet im Sozialraum der Kinder statt, sodass das Bewegungs- und Spielangebot ohne lange Wege von den Kindern selbstständig wahrgenommen werden kann. Über die Schulen werden die Kinder auf das Projekt im eigenen Stadtteil aufmerksam gemacht.



Open Sunday auf dem eigenen Schulgelände

Ein Freizeitangebot in der eigenen Schule ist sehr selten. Meist verbinden die Kinder die Schule nur mit einer Pflichtveranstaltung. Nun können sie in diesem Sozialraum genau das machen, was sie am liebsten tun – spielen. Die Eltern wissen, wo ihr Kind ist und können sich sicher sein, dass es einen abwechslungsreichen Sonntag in einem bekannten Umfeld verbringen kann.



Qualifizierung zu Coaches

Um eine sichere Beaufsichtigung zu gewährleisten, werden die Studierenden und jugendlichen Coaches bei einem eintägigen Kompaktkurs umfassend auf das Projekt und die Durchführung vorbereitet. Hierbei werden Gruppenansprachen geübt und Möglichkeiten unterschiedlichster Bewegungsangebote vermittelt. Das sportliche und soziale Potential der Coaches wird entdeckt und gefördert, wodurch die Erfahrungen in einer verantwortungsbewussten Coach-Rolle erweitert werden können.



Partner

Eine breite Fächerung der unterstützenden Partner ist sehr wichtig. Nötig sind Partnerschaften mit der Stadt für die Bereitstellung der Sporthallen und Schulhöfe, mit finanziellen Unterstützern, um Materialien anschaffen und Personalkosten abdecken zu können und mit dem organisierten Sport, um u. a. die Versicherungsfrage zu klären. Die Kooperationen mit den Grundschulen bilden das Fundament für niederschwellige Angebote.

